

„Ein kleines Dorf zieht Massen an“

Süddeutsche und Europameisterschaft im Inline-Slalom:

Klasse Sport und Riesenfete

Cham. (hh) „Man sieht, der Inline-Sport hat Sogwirkung – ein kleines Dorf zieht Massen an“, meinte am Samstagnachmittag Uli Gütlhuber, als er ein paar Prominente am Rande des Inline-Ereignisses interviewte. Gemeint hat er mit dem Dorf Cham-münster, dessen FC aufgrund seiner bereits gezeigten Organisationsbegabung und auch seiner sportlichen Erfolge in diesem Bereich die Ehre hatte, die „Hotex-Europameisterschaft Inline-alpin-Slalom“ in Cham durchzuführen.

Und diese Sogwirkung brachte Inline-Sportler von Lettland oder Russland bis Italien nach Cham. Kein Wunder, dass sich da auch die Politprominenz der Stadt freute und zahlreich präsent war. So konnte Organisations- und Skiabteilungsleiter im FC Cham-münster Sigi Zistler Bürgermeister Leo Hackenspiel, der zugleich Schirmherr war, 2. Bürgermeister und BLSV-Präsident Günther Lommer (Ehrenschiirmherr) sowie den Sportbeauftragten des Kreistags, Karl Holmeier, begrüßen, doch waren unter den Zuschauern noch etliche Stadträte – und Michael Daiminger fungierte als Moderator zusammen mit Johannes Wutz vom FC während der Rennen. Mit dabei waren auch die Präsidentin des Europäischen Alpin-Inline-Verbandes, Renate Fabi aus Südtirol, und die Ski-Weltcup-Slalom-Spezialistin Monika Bergmann-Schmuderer aus Lam. Dass man aber Ski und Inliner miteinander verbinden kann, zeigte ein Vorläufer aus Schwaben, der unter seine Ski Rollen montiert hatte und damit durch die Slalomstangen kurvte.

„Für einen Nicht-Inliner gar net vorstellbar, dass ma da runter fährt“, staunte auch Michael Daiminger, als er die Kinder, die zum Teil erst sechs, sieben Jahre alt sind, sich mutig in den Stangenwald „stürzen“ sah. Und die Kleinen standen da keineswegs auf der Bremse, da wurde auch um die engste Linie zwischen den Toren gekämpft und jede Zehntelsekunde herauszuholen versucht. Einige der Senioren und besonders Seniorinnen ließen es da schon langsamer angehen.

Mit ganz anderem Tempo sausten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch den Kurs, manche mit Kraft und ungeheurem Druck auf die Rollen, andere dagegen schlängelten sich gewandt um die Kippstangen. Wie etwa Altmeister und amtierender Europameister Stefano Berlingheri vom Team Italia, der auch am Samstag der schnellste männliche Teilnehmer war.

Spannend waren die Rennen allemal, zum Teil trennten nur Hundertstelsekunden die Sportler voneinander. Da waren die sechs Sekunden von Claudia Wittmann vom FC Cham-münster, die sie in ihrer Altersklasse, und die über eine Sekunde, die sie bei den weiblichen Starterinnen insgesamt vorne lag, schon direkt eine Welt. Freilich war die Schnellste des ersten Laufes, Luisa Freyer, im

zweiten schwer gestürzt und musste vom BRK-Team um Dr. Etti versorgt werden. Der Senior der Teilnehmer, Sigi Zistler, befand: „Mir hat er g'fallen, der Lauf.“ Und das, obwohl er eine Zerrung im linken Bein hat, die ihn schon ein wenig bremste.

Auch das Rahmenprogramm kam nicht zu kurz. So konnte die Firma Dirnberger attraktive Motorräder auf der Rennstrecke vorführen, die Firma CCS ließ einen 520 PS starken Chevrolet den Berg hoch sausen, nachdem er schon viel „Gummi gegeben“ hatte am Start.

Bürgermeister Leo Hackenspiel war natürlich stolz, dass so eine große Sache in seiner Stadt stattfindet. Günther Lommer zeigte sich überhaupt nicht neidisch auf den FC Cham-münster, freute sich vielmehr, dass der FC die Organisation übernommen hat und das Sportspektakel nach Cham bringen konnte. Schließlich profitiere der Sport allgemein von so attraktiven Veranstaltungen. Lommers Präsidenten-Kollege, Dr. Hans Jürgen Moser vom FC Cham-münster, konnte es nicht lassen, auf seine klammheimliche Freude bei der jährlichen Sportlerehrung im Chamer Rathaus einzugehen, wenn unter den besten Sportlern der Kreisstadt eine ganze Reihe Inline-Sportler des FC Cham-münster vorgelesen werden.

So dankte er einmal in aller Öffentlichkeit der Ski- und Inlineabteilung des FC für ihr Engagement gerade auch in der Jugendförderung.

IAEC-Präsidentin Renate Fabi lobte die Organisation der Veranstaltung: „Da stimmt einfach alles.“ Aber auch von den sportlichen Leistungen zeigte sie sich angetan, der Inline-Sport habe eine sehr große Entwicklung in den letzten Jahren durchgemacht.

Dass auch in anderen Vereinen attraktiver Sport betrieben wird, zeigten nach den Rennen zunächst die Jazz-Dance-Mädchen des SV Schorndorf, die unter der Leitung von Tina Zistler zwei rockige Tänze eingeübt hatten und nun vor großem Publikum aufführten. Die angekündigte Verlosung entpuppte sich dann als Versteigerung von Gutscheinen.

Ein Wellness-Wochenende im Sien-Hotel in Lohberg ersteigerte sich Christian Pollack aus Kammerdorf, eine Ballonfahrt über Cham Andreas Gruber aus Chameregg, einen Uvex-Radlerhelm erstand Siegi Zistler mit seinem Einstiegsgebot.

Nachdem das Ehepaar Frosch, Inhaber der Firma Hotex aus Altenmarkt, die dieser Europameisterschaft der Inliner ihren Namen gab, deutlich gemacht hatte, dass es das Engagement der FC-Skiabteilung

„einfach unterstützen musste, weil da Großes für den Sport und die Jugend getan wird“, und dass sie eventuell wieder so ein Ereignis fördern würden, durften sie gleich auf der Bühne bleiben, denn nun wurden die Sieger der einzelnen Klassen der offenen süddeutschen Meisterschaft im Inline-Alpin-Slalom geehrt. Als Unterstützung erhielten sie noch Bürgermeister Leo Hackenspiel, Kreisrat Karl Holmeier und FC-Vorsitzenden Dr. Hans Jürgen Moser. Dr. Moser hatte für jeden Ersten einer Gruppe auch noch ein von ihm gefertigtes Gemälde als Anerkennung mitgebracht, was diese Siegerehrung wohl auch einmalig machte.

Doch das war noch nicht alles. Da kamen etwa noch die jungen Damen der Rhythmischen Sportgymnastik vom ASV Cham, die von Katrin Schießl (auch eine Minstacherin) ein paar attraktive Übungen beigebracht bekommen hatten. Zuerst zeigten Annette Raab und Claudia Ascherl mit Ball und Band ein „Zwiegespräch“, ehe eine größere Gruppe mit den Requisiten der Sportgymnastik Einzel- und Gemeinschaftsübungen vorführten.

Und dann wurde es richtig feierlich. Das Organisationsteam stellte die einzelnen Nationen, die am Sonntag an der Inline-Europameisterschaft teilnehmen werden, in einer Flaggenparade vor. Zur Europahymne kam ein Mädchen mit der Europafahne zur Bühne, mit dabei der (noch) amtierende Europameister Manuel Gauch aus Degmarn. Es folgten je eine Abordnung aus Österreich, Italien, Kroatien, Lettland, Russland, der Schweiz, Tschechien und schließlich Deutschland mit Mitgliedern des DSV-Inline-Teams. Und als optischen Höhepunkt des Abends gab es ein mächtiges und prächtiges Feuerwerk der Roderinger „Magic Feuer-events“. Mancher mag aber auch die Dame der Rockgruppe „Neon“ als optisches Highlight betrachtet haben, jedenfalls lieferte sie zur heißen Musik der 80er Jahre der Band heiße An- und Einsichten in „ihre schönen Körperteile“. Das Chamer Publikum ließ sich trotzdem nur zögerlich erwärmen von Musik und Show, obwohl beide durchaus heiß waren, aber die Nacht war ja noch lang ...